

Wirtschaftsplan 2018 des Dachvereins Reichenstraße

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde aus dem Vergleich Plan 2017/ Ist 2016 erarbeitet.

Es wurde festgelegt, dass die Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 und 2017 durch einen Steuerberater zu erfolgen hat. Diesbezüglich wurde eine Nebenabrede zum bestehenden Vertrag vom 19.12.1996 zwischen der Welterbestadt Quedlinburg und dem Dachverein Reichenstraße e.V. geschlossen. Damit wurde die Grundlage geschaffen, dass der Jahresabschluss 2017 in Form einer Einnahme - Überschussrechnung durch ein Steuerbüro erstellt werden kann, wie bereits 2016.

Die Wirtschaftsprüfer /Steuerberater Wollenberg & Wissing sind beauftragt, den Jahresabschluss in Form einer Einnahme - Überschussrechnung für das Geschäftsjahr 2017 aus den geführten Aufzeichnungen und den vorgelegten Belegen, die auftragsgemäß einer Plausibilitätsbeurteilung unterzogen werden, unter Berücksichtigung der erteilten Auskünfte nach den gesetzlichen Vorgaben und nach den innerhalb dieses Rahmens liegenden Anweisungen des Auftraggebers zur Ausübung bestehender Wahlrechte zu entwickeln.

Die Stellungnahme basiert auf den vorliegenden Informationen.

Grundlegende Feststellung

Der Dachverein Reichenstraße hat einen ausgeglichenen Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 aufgestellt.

Einnahmen

Land Sachsen-Anhalt, Bund, EU

Die Zuschüsse erhöhen sich zum Jahr 2016 um 53,5 T€ und zum Plan 2017 um 56,2 T€. Hauptgründe sind die Programme Stiftungen GBT (+48,8 T€ / +46,3 T€) und Soziokultur (+4 T€) sowie LAP/SoR-SmC (+ 1,7 T€/ +3 T€). Das Programm Stiftung Kultur entspricht dem Plan 2017 und ist zum Ist 2016 mit 3,1 T€ höher veranschlagt.

Die Erhöhung bei diesen Programmen ist mit der Projektantragsstellung und Projektbewilligung zu begründen.

Das Programm Kultur macht stark ist in der Form ausgelaufen und spiegelt sich im Nachfolgeprojekt Klangspiele wieder.

Der Ansatz für die Einnahmen FSJ ist entfallen, da sich die Zahlungsmodalitäten geändert haben.

Landkreis Harz

Die Zuschüsse des Landkreises Harz für Personalkosten sind über die Jahre gleichbleibend. Abweichend sind die Positionen Festbetragsfinanzierung (+2 T€) und Projekte (+ 2 T€) sowie der Kinderladen/Schülercafe (+0,5 T€). Diese Erhöhung ist darin begründet, dass die Jugendförderrichtlinie geändert worden ist. Die Projekte, die durch den Landkreis Harz unterstützt werden beziehen sich auf die Kinderstadt, Fete de la musique, Bücherfrühling und Klangspiele.

Stadt Quedlinburg

Der Zuschuss für die Betriebsführung ist entsprechend der Veranschlagung im Haushalt 2018 der Welterbestadt Quedlinburg und ist zum Vorjahr gleichbleibend.

öffentlich geförderte Arbeit

Im Vergleich zum Vorjahr verringern sich die Einnahmen aus öffentlich geförderter Arbeit

zum Plan 2017 um 13,5 und zum Ist um 10,9 T€.

Diese Position beinhaltet das Programm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ (SOTA). 2 Stellen werden über 3 Jahre die Aufgaben Kinderladen (1 Mitarbeiter) und Prävention (1 Mitarbeiter) übernehmen. Die auf Bitten der Weiterbestadt eingerichtete Stelle Flüchtlingshilfe über das Programm SOTA wird 2018 wegfallen. Weitere 2 Mitarbeiter werden über AGH-Maßnahmen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Projektunterstützung eingesetzt.

Teilnehmerbeiträge

Die Einnahmen verringerten sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 2,3 T€ und zum Plan 2017 um 1,5 T€. Hauptgrund zum Vorjahr sind die Positionen Konzerte (-2 T€), Kinderstadt (-0,6 T€) und Studiokino (-0,4 T€). Bei der Position Konzerte waren 2016 mehr Besucher zu verzeichnen. Die Position Kleinkunst und Theaterprojekte weisen zum Jahr 2016 eine Erhöhung von 2,2 T€ bzw. 1,5 T€ aus, was mit den geplanten Veranstaltungen entsprechend der Projektbeantragung zu begründen ist.

Vermietung

Diese Einnahmen, die sich aus Saalvermietungen, Vermietungen von Technik und Bus zusammensetzen, sind zum Vorjahr mit 1 T€ geringer geplant.

Pacht Bar Reiche

Der Bereich Gastronomie ist seit 07/2016 verpachtet. Die Pacht beträgt 9 T€ und ist über die letzten Jahre gleichbleibend.

Umsatzbeteiligung Bar Reiche

In dieser Position sind Einnahmen aus der Umsatzbeteiligung Gastronomie Saal veranschlagt.

Ausgaben

Personalkosten

Die Personalkosten haben sich insgesamt zum Plan 2017 um 18,7 T€ und zum Ist 2016 um 21,7 T€ erhöht. Hauptgrund ist die Position Feststellen (30,8 T€/ 34,0 T€). Um eine bessere Transparenz darstellen zu können, wurden alle Festangestellten in dieser Position zusammengefasst, unabhängig von der Finanzierung dieser Mitarbeiter aus Programmen. Damit soll eine Vergleichbarkeit über mehrere Jahre gegeben sein.

Die Ausgaben der öffentlich geförderten Arbeit sind entsprechend den Einnahmen veranschlagt.

Für 2 FSJ-ler sind Ausgaben in den Planansatz gebracht.

Die Aufwendungen für die Mehraufwandsentschädigung Ehrenamt beziehen sich auf abgabefreie Aufwandszahlungen im Kino und für Büroarbeiten. Die Position Zusatzversicherung ist eine Altersversicherung, die aus der Umwandlung von Weihnachtsgeld finanziert wird.

Betriebskosten

Die Betriebskosten sind insgesamt zum Vorjahr um 12 T€ und zum Plan 2017 um 3,4 T€ höher.

Gründe sind die höheren Ansätze bei der Unterhaltung des Gebäudes. Im Jahr 2018 erfolgt mit Unterstützung von Fördermitteln des Landes die Sanierung des Saalparketts und die Renovierung des Kinos.

Sonstige Geschäftsausgaben

Die Geschäftsausgaben entsprechen insgesamt weitestgehend dem Plan 2017. Zum Vorjahr beträgt die Erhöhung 3,2 T€ bedingt durch die Entscheidung, dass der Jahresabschluss des Vereins über einen Steuerberater zu erfolgen hat.

Veranstaltungskosten

Die Ausgaben der Projekte sind an Fördermittel bzw. an Teilnehmerbeiträge gebunden. Gegenüber dem Vorjahr ist insgesamt eine Verringerung von 5,5 T€ zu verzeichnen. Die Hauptgründe sind bei den Positionen Theaterprojekte (-6 T€) und Konzerte (-2,4 T€) zu sehen. Die Verringerung bei den Konzerten ist bedingt durch die Einnahmesituation. Die Differenzen zum Vorjahr in der Position Theaterprojekte ist begründet in der Zuordnung im Jahresabschluss 2016.

Jugendbildung

Die Aufwendungen dieser Position erhöhten sich insgesamt zum Vorjahr um 10,7 T€ und zum Plan 2017 um 9,6 T€, bedingt durch höhere Ausgaben für globale Bildungstage (6 T€/ 5,6 T€).

Das Gesamtvolumen der Ausgaben für 2016 betrug 352,9 T€, für den Wirtschaftsplan 2018 sind 407,3 T€ geplant, die durch die Einnahmen gedeckt werden.

Der Wirtschaftsplan 2018 ist plausibel aufgestellt und ausgeglichen.



Rosenau

Beteiligungsmanagement

15.03.2018